

# 160 Spenden für eine Rutsche

**Crowdfunding:** Über 16.000 Euro wurden online gesammelt, damit Kinder im nächsten Jahr wieder im Herforder Tierpark rutschen können. Das Projekt soll anderen Vereinen Mut machen

Von Melanie Wigger

■ **Herford.** Die gelbe Kreiselrutsche am Herforder Tierpark hat ihre besten Zeiten hinter sich. Bereits in den Sommermonaten wurde sie gesperrt. „Die Kinder waren schon ziemlich traurig. Es ist eine coole Rutsche gewesen. Aber es ging einfach nicht mehr“, sagt der Tierpark-Gesellschafter Jan-Erik Westerwelle.

Ein Ersatz sollte her – doch die Anlage, die sich aus Spenden- und Eintrittsgeldern finanziert, konnte diese Investition nicht alleine schaffen und nahm am Projekt „Viele schaffen mehr“ von der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford teil. Das Ziel: Mit der Crowdfunding-Plattform, bei der viele Spender online ein Projekt finanzieren, sollte die Summe für eine neue Rutsche gesammelt werden, 16.609 Euro.

„Am Anfang waren wir skeptisch, ob das gelingen



**Unterstützer:** Olga Nickel (v. l.), Andreas Kelch, Yannick Kremeyer, Eva Szmit und Jan-Erik Westerwelle vor der alten Rutsche. FOTO: MW

kann“, sagt Projektmitarbeiter Yannick Kremeyer, „schließlich ist es eine große Summe.“ In Herford bislang sogar die größte auf der Crowdfunding-Plattform. Die Obergrenze für die Projekte liegt bei 20.000 Euro. Vereine, die mehr Geld sammeln wollen, müs-

sen Teilprojekte anmelden. Für einen kompletten Spielplatz, könnte man also jedes Spielgerät einzeln anmelden.

Damit genug zusammenkomme, brauche es viel Engagement von den Beteiligten, erklärt Volksbank-Marketingleiter Andreas Kelch. Die

Bank stelle die Plattform zur Verfügung, aber „die Vereine müssen trommeln.“

Und genau das haben die Tierpark-Unterstützer gemacht: Tierparkfans, Freunde und Bekannte wurden angesprochen. Bereits vorab mussten online 100 Fans gefunden werden, um sich für die Plattform zu qualifizieren. In der Spendenphase wurde dann online regelmäßig über den Fortschritt berichtet. Um Besucher auf die Aktion aufmerksam zu machen, warben an zwölf Wochenenden die Auszubildenden vom Herforder Wellpappe-Unternehmen Wellteam ehrenamtlich dafür.

„Die angesprochenen Leute haben sehr positiv reagiert“, berichtet Gesellschafter Westerwelle. Doch nicht für jeden sei die moderne Art des Spendens etwas. „Es gab ältere Leute, die mir das Geld einfach bar in die Hand gedrückt haben.“ Westerwelle ließ das Geld auf die Plattform einzahlen.

Auch Jüngere reagierten teils skeptisch auf die Online-Einzahlung, so Kremeyer. Volksbank-Vertreter Kelch sieht darin ein regionales Problem: „Es gibt noch Hemmschwellen – gerade in OWL.“ Trotzdem machten 160 Menschen mit. Drei Tage vor Ablauf der dreimonatigen Finanzierungsphase wurde das Ziel erreicht. Am Ende waren es sogar 16.781 Euro. Kremeyer: „Wir hoffen, dass dieses Ergebnis auch andere Vereine motiviert.“ 725 Euro stammen übrigens von der Volksbank, die für jeden Unterstützer, der mehr als 5 Euro eingezahlt hat, 5 Euro dazugelegt hat.

Bis der neue, vier Meter hohe Rutschturm startklar ist, müssen sich die Kinder noch bis zum Frühjahr gedulden. Um das Spielen sicherer zu machen, wurde bereits ein Hartgummiboden verlegt. Auch der Spielplatz muss für das neue Gerät erweitert und im Gegenzug der Vorplatz verringert werden.